

Unsere Sponsoren

ML Immobilien

Marcus Langels
Hinsbecker Str. 5
47804 Krefeld
Tel.: 02151/643747
Email:
ml-immobilien@web.de

Forum Mensch

Karin-Stemmer-Wisser
Psychologische Beraterin
Entspannungs- und Klangpädagogin
Plückertstr. 198
47804 Krefeld
Tel.: 02151/391879

Schreibwaren Schwirtz

Erika Schwirtz

Hochstr. 3a
47918 Tönisvorst
Tel.: 02151 / 970638
Fax: 02151 / 791682

Dachdeckermeister GmbH

Helmut Witt

Tackweg 51
47918 Tönisvorst
02151/701463
info@
dachdeckermeisterwitt.de

Sanitär PAULUS

Inhaber: E. Steinfals
Sanitäre Installation – Heizung – Klima
Tannenstr. 10
47918 Tönisvorst
Tel: 02151 / 31 41 09
Fax: 02151 / 39 72 30

Rechtsanwalt

Rainer Hinkes
Gelderner Str. 1
47918 Tönisvorst
Tel: 02151 / 367929

Studienkreis Tönisvorst

Achim Nöll

Alter Markt 4
47918 Tönisvorst
02151/3665040

LBS Kunden-Center

Harald Schott

Ludwig-Jahn-Str. 8
47918 Tönisvorst
Tel.: 02151 / 70603-0
Fax: 02151 / 7060360

Hirsch Apotheke

Inhaber: Ralf Weckop
Hochstr. 3
47918 Tönisvorst
Tel. 02151 / 790248

BÄREN-APOTHEKE

Krefelder Str. 1
47918 Tönisvorst
Tel.: 02151 / 798825
Fax: 02151 / 790363

Georg Schovenberg GmbH

Unterweiden 122
47918 Tönisvorst
Tel.: 02151 / 790470



JEMAKO

SIMPLY CLEAN.

LYDIA SEIDENFADEN
selbständige Vertriebspartnerin
021 51-7911 88

Volksbank Krefeld e.G.

Friedrichstr. 25
47798 Krefeld
Tel.: 02151 / 813-0



OPTIK HÜHN

- Brillen
- Kontaktlinsenspezialist

WWW.OPTIKHUEHN.DE

Schulinfo – Ausgabe 5 - April 08/09

Also lautet ein Beschluss, dass der Mensch was lernen muss!



Michael-Ende-Gymnasium, Corneliusstr. 25
47918 Tönisvorst

www.michael-ende-gymnasium.de

Unsere Sponsoren

Dachdeckermeister

Paul Tellers

Friedrichstr. 122
47918 Tönisvorst
02151/790959

plast Laminiertechnik

Kaschieren, Laminierten, Veredeln
Wilhemplatz 2
47918 Tönisvorst

Tel.: 02151/792579
Internet: www.plast-laminiertechnik.de



**Stadtwerke
Tönisvorst**
GmbH

Kompetenz in Versorgung

Mühlenstr. 49, 47918 Tönisvorst
Tel.: 0180 / 2070950

AIS

Anlagen - Industrie - Service

Yasar Tasyürek
Daimler Str. 5
47877 Willich
Tel.: 02154 / 945440

Forstwalder Theatergruppe

Immobilnet.de

Gabriele Schütten

Auf dem Haspel 60
47918 Tönisvorst
Tel.: 02151/797576
Post@immobilnet.de

Sparkasse Krefeld

Ostwall 155
47798 Krefeld
Tel.: 02151/68-0
www.sparkasse-krefeld.de

Radio Brings & Weckauf

Radio, Fernsehen

Krefelder Str. 17
47918 Tönisvorst
Tel.: 02151 / 998760

Fleischer Fachgeschäft

Jürgen Wenders
Willicher Str. 2
47918 Tönisvorst
Tel: 02151 / 790140

Hotel-Restaurant

Mertenshof
Inh. Petra Zachau-Jansen

Kirchstr. 14
47918 Tönisvorst
02151/790140

Victoria Bürogemeinschaft

Rainer Harten/Frank Hast

Zur alten Weberei 90
47918 Tönisvorst
02151/701476

procon
Verwaltung für Wohnungseigentum
Werner Ix
Zur alten Weberei 10
47918 Tönisvorst
Tel.: 02151/934884
www.procon-vfw.de
info@procon-vfw.de



K.&A. Panzer GbR
Unterweiden 140
47918 Tönisvorst
Tel.: 02151 / 994722
Fax: 02151 / 994721

www.obsthof-panzer@t-online.de

Kersting's Weine

Am Großmarkt
Dießemer Bruch 24, 47799 Krefeld
info@KerstingsWeine.de

www.KerstingsWeine.de



Karneval – Ein „Ja“ zur Wilden 13

Ich erinnere mich noch genau an den Moment als meine Tochter nach Hause kam und mit leuchtenden Augen erzählte, dass sie mit der Jahrgangsstufe 6 beim Karnevalszug mitlaufen darf. Sie war von dieser Idee begeistert und freute sich riesig über das besondere Angebot. Kurze Zeit später erhielten wir Eltern die Einladung zum Informationsabend bezüglich der Einzelheiten des bevorstehenden Karnevals-Ereignisses. Ich hatte mir überhaupt nichts dabei gedacht und schlitterte völlig ahnungslos und unvoreingenommen in den Elternabend. Wir, das waren an jenem Abend genau 12 Mütter, die von Herrn Birnbrich, Herrn Kroschwald, Herrn Küppers und Herrn Karsch begrüßt worden sind. Herr Birnbrich zeigte sich etwas enttäuscht darüber, dass offensichtlich nur so wenige Eltern ihr Interesse bekundeten und sah sein Projekt schon gefährdet. Herr Kroschwald erklärte dann das Vorhaben, hinter dem sich mehr verbergen sollte als nur ein Rosenmontags-Event: Grundmotivation war die Schule – natürlich nicht ohne eine Menge Spaß – in der Öffentlichkeit von Tönisvorst zu repräsentieren. Sie wollten zeigen, dass diese Schule mehr ist: eine gemeinsame Einrichtung von Lehrern, Schülern und Eltern, die vor allen Dingen zu Tönisvorst gehört und mehr kann als nur Schulalltag gestalten.

Spontan outeten sich die Herren Kroschwald, Küppers und Karsch als echte kölnische Karnevalsjecken. Sie berichteten von ihrer Idee, dass die Schüler als Jim Knopf gehen sollten (roter Pulli mit gelben Knopf, blaue Käppi mit MEG-Emblem), die Erwachsenen und die SV als Lukas (Blaumann, kariertes Hemd und Käppi) und meinten dann, es wäre doch toll, wenn wir 12 Mütter die Wilde 13 darstellen würden.

Im ersten Moment dachte ich nur, das geht nicht zusammen. Ausgerechnet ich Karnevalsmuffel soll Rheinischen Karneval mitgestalten und Helau und Klappertüt brüllen. Diese Idee war so absurd, dass sie wieder gut war. Ich stellte mir vor, wie ich meinen Bekannten sagen würde, dass ich jetzt im Zug mitlaufe und Kamelle schmeißen würde.

Aber gleichzeitig war da etwas ganz anderes, was mir durch den Kopf ging und ‚Klick‘ machte: Diese Schule will zeigen, dass wir eine Gemeinschaft sind: Seite an Seite für unsere Kinder! War es nicht das, was ich immer in meiner eigenen Schulzeit vermisst habe? Mich als Teil einer Gemeinschaft in der Schule zu fühlen? Stolz auf seine Schule zu sein, froh dort, eben auf diese Schule zu gehen? Ich kann mich nicht erinnern, dass ich jemals meine Lehrer gemeinsam mit Schülern und Lehrern habe feiern sehen! Schon seit längerem bemüht sich die Schulleitung gemeinsam mit dem Lehrerkollegium um Verbesserung des Schulklimas. Viele Ideen, die im letzten Jahrgang durch Fragebögen ermittelt worden sind, wurden aufgegriffen bzw. zur Kenntnis genommen. Mir fällt auch spontan Enya Riegel ein, die mit ihrem Buch „Schule kann gelingen“ so einen beherzten Weg aufgezeigt hat, nach dem alle Mitglieder der Schulgemeinschaft- Lehrer, Schüler und Eltern-zum Ziel kommen können, etwas verändern können.

Kurz um – ich sagte „Ja“ zur Wilden 13!

Wir sprachen noch über die bevorstehenden Aufgaben (Geld organisieren für das Wurfmaterial, Kuchenverkauf in den Pausen, etc.). Mit einem amüsierten Gefühl ging der Abend zu Ende.

Der Februar rückte näher. Das Organisationsteam BKKK (Birnbrich, Kroschwald, Küppers und Karsch) hatte alles mit viel Herzblut und Eigeninitiative bestens vorbereitet: es wurde ein kleiner süßer Traktor angeschafft, ein richtiger Oldtimer; einen Wagen, der prächtig mit Motiven aus Michael Endes Büchern gestaltet wurde; Wurfmaterial besorgt und die Kostümierung der Wilden 13 bekamen wir auch: lustige Filzhüte mit roten Halstüchern und rot-glänzenden Schärpen. Wir freuten uns wie die kleinen Kinder und fanden das alles sehr amüsiert! Tolle Ideen kamen nun auch von den engagierten Müttern der Wilden 13, wie man die Bollerwagen schmücken sollte. Je länger wir uns damit beschäftigten, umso mehr Ideen kamen uns.

Dann war es soweit: der Nelkensamstag in Vorst und der Tulpensonntag in St. Tönis standen unmittelbar bevor. Ehrlich gesagt, war ich die ganze Nacht sehr aufgereggt, hatte ich doch immer wieder geträumt, dass ich den Zug verpasse oder etwas von der Kostümierung vergesse. Meine jüngste Tochter war inzwischen sehr eifersüchtig und beleidigt, dass sie nicht an dem Zug teilnehmen konnte. Wir trösteten sie damit, dass sie auch irgendwann mal in der Jahrgangsstufe 6 mitmachen könnte. Schmollend gab sie Ruhe!

Als es dann losging, spielte das Wetter auch mit. Es war nicht zu kalt und der angekündigte Regen war nur ein Nieselregen. Die Umzüge wurden zum Erlebnis mit großem, gemeinsamen Spaßfaktor. Die Kinder haben super mitgemacht und ihre Choreographie zum Lummerlandlied toll vorgeführt. Wir verteilten die Kamel-

le und machten unsere Erfahrung, dass man bei den vielen lieben Kinderaugen immer zu wenig Wurfmaterial hat und mussten lernen, die Rationen besser einzuteilen. Da wir ständig in Bewegung waren, frierten wir auch nicht. Für mich als Nicht-Rheinländerin war es schon ein tolles Erlebnis: das Publikum machte die ganze Zeit beherzt mit und riefen uns auch ständig ein Helau und Klappatüt zu. Am Ende waren wir froh und erschöpft – aber glücklich!

Die „Wilde 13“ war sich einig: dieses Schüler-Lehrer-Eltern-Event hatte sich gelohnt! Und ein nächstes Mal gibt es bestimmt, denn schon wurden Ideen fürs kommende Jahr gesammelt. Ein weiterer Motivationsaspekt: Immerhin haben wir den dritten Platz unter den über 50 Fußgruppen erhalten. Das ist fürs erste Mal ist doch gar nicht so schlecht.

Ein abschließendes Fischessen am Aschermittwoch rundete die ganze Geschichte noch ab. Wir - Lehrer, Schüler und Eltern - hatten etwas Gemeinsames erlebt und fühlten uns richtig gut dabei!

Eine Mutter der Wilden 13

Wir freuen uns, dass unser Karnevalsprojekt bei Schülern und Eltern auf so fruchtbaren Boden gefallen ist, dass einige Eltern bereits ihre Mitarbeit bei der Karnevalsvorbereitung des nächsten Jahres zugesagt haben. Seitens der Schüler soll es Tradition werden, dass die sechsten Klassen mitziehen. Herr Küpper leitet eine Karnevals-AG, die sich um Motto, Kostüme, Wurfmaterial, Wagenbau und alles andere kümmert. Sie soll ganzjährig stattfinden. Interessenten melden sich bitte bei Herrn Küpper. Für dieses Jahr bedanke ich mich bei allen beteiligten Lehrern, Schülern und Eltern und natürlich besonders bei allen, die uns beim Besorgen von Wurfmaterial besonders unterstützt haben. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr.

Paul Birnbrich



- Aufruf -

Wir suchen eine ganzjährige Abstellmöglichkeit für unseren Karnevalstraktor und unseren Karnevalsplanwagen. Wenn Sie uns unterstützen möchten und eine Möglichkeit zur Unterstellung sehen, melden Sie sich bitte im Sekretariat. Vielen Dank im Voraus.



Das Lehrerraumprinzip

Zu Beginn des laufenden Schulhalbjahres haben wir am Michael-Ende-Gymnasium weitgehend das Doppelstundenprinzip eingeführt. Somit haben die Kinder vormittags nur noch drei, gegebenenfalls vier Fächer. Infolgedessen sind weniger Materialien in die Schultaschen zu packen und das Gewicht der Taschen hat sich wesentlich reduziert. Auch die Hausaufgaben am Nachmittag müssen nicht mehr für so viele Fächer wie bisher gemacht werden. Die Resonanz bei Schülern und Eltern fiel durchweg positiv aus. Die Einführung des Doppelstundenprinzips begünstigt auch die Lernbereitschaft der Schüler und damit die Lernatmosphäre in den Klassen.

In einem zweiten Schritt zur Verbesserung der Lernatmosphäre möchten wir mit Beginn des Schuljahres 2009/10 das Klassenraumprinzip durch das Lehrerraumprinzip ersetzen. Bisher hatte jede Klasse der Sekundarstufe I ihren Klassenraum und die unterrichtenden Lehrer kamen zu den Klassen in den Unterricht. Jetzt kommen die Schulklassen in die Räume der Lehrer zum Unterricht. Von dieser Veränderung, dem Lehrerraum- in Verbindung mit dem Doppelstundenprinzip, versprechen wir uns eine Reihe von Vorteilen:

Sauberkeit

In der durchgeführten Elternbefragung wurde das Aussehen der Klassenräume als dringend veränderungsbedürftig angesehen. Ein Teil der Verunreinigungen kam bisher während des Lehrerwechsels in den Fünfminutenpausen zustande. Da durch das Doppelstundenprinzip diese kurzen Pausen entfallen, versprechen wir uns in den Unterrichtsräumen eine deutliche Verbesserung der Sauberkeit. Es wird also nur noch große Pausen geben, in denen die Kinder wie gewohnt auf den Schulhof gehen müssen. Die Möglichkeiten zur Verunreinigung nehmen damit rapide ab. Das lehren uns auch die Erfahrungen anderer Schulen. Für die Unterbringung der Schultaschen während der Pausen sind Schließfächer bzw. Spinde angedacht.

Ruhe

Der Entfall der Fünfminutenpausen hat auch zur Folge, dass während des Unterrichtsbetriebes deutlich mehr Ruhe einkehren kann.

Kooperatives Lernen

Die heutige Didaktik sieht den Lehrer als Partner der Schüler in einem gemeinsamen Lernprozess. Durch die Veränderung hat der Lehrer jetzt die Möglichkeit seinen Raum zu gestalten, indem er beispielsweise die Wände mit Postern des jeweiligen Unterrichtsstoffes seiner Lerngruppen plakatiert. Auf diese Weise ist der Stoff stets visuell präsent und zusätzlich wird ein Ambiente geschaffen, in dem Lernen Spaß macht oder - vorsichtiger formuliert - Spaß machen kann. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass der Lehrer in seinem Raum Materialien lagern und spontan darauf zurückgreifen kann. Von dieser Flexibilität profitieren auch unsere Schülerinnen und Schüler. Der Unterricht wird sicher an Qualität gewinnen.

Schulorganisation

Organisatorisch kommt für Sie als Eltern der positive Effekt hinzu, dass jeder Lehrer sein Sprechzimmer hat und Sie und die Kinder ihn nicht suchen müssen.

Ich glaube, dass in der Bilanz dieser Vorteile der **fehlende Klassenraum als „Heimtraum“ einer Klasse** mehr als aufgewogen wird, zumal die jüngeren Kinder ja beim Lehrerraumprinzip, wie oben bereits erwähnt, zu jeder Zeit wissen, wo sie den Klassenlehrer oder auch den Fachlehrer finden und nicht erst im Lehrerzimmer oder Sekretariat fragen müssen.

Bei Rückfragen rufen Sie bitte im Sekretariat an und vereinbaren einen Gesprächstermin mit mir.



Einführung eines mathematisch-naturwissenschaftlichen Profils in Stufe 7

Seit vielen Jahren bieten wir den Schülern am Ende der Jahrgangsstufe 6 die Möglichkeit, ihren sprachlichen Neigungen nachzugehen und ein bilinguales Abitur abzulegen. Das bilinguale Profil zeichnet sich dadurch aus, dass der gesellschaftswissenschaftliche Unterricht durch zusätzliche Unterrichtsstunden verstärkt und in englischer Sprache abgehalten wird. Zusätzliche Unterrichtsinhalte werden nicht unterrichtet. Die Unterrichtsthemen sind dieselben wie die Inhalte, die der Kernlernplan der Landesregierung vorgibt, sodass ausschließlich eine sprachliche Intensivierung im Zusatzunterricht stattfindet.

Neben die Möglichkeit der Wahl des bilingualen Zweiges am Ende der Jahrgangsstufe 6 stellen wir mit Beginn des neuen Schuljahres die Möglichkeit, seinen naturwissenschaftlichen Interessen nachzugehen und ein mathematisch-naturwissenschaftliches Profil zu wählen. Durch zusätzliche Unterrichtsstunden in den Fächern **Mathematik, Biologie, Physik und Chemie** wird den Neigungen Ihrer Kinder Rechnung getragen. Doch auch hier gilt der Leitsatz: Es werden keine zusätzlichen Inhalte vermittelt, sondern die in den Kernlehrplänen festgelegten Inhalte durch Methodenvielfalt, beispielsweise einem verstärkten Einsatz von Rechnern, vertiefend bearbeitet.

Natürlich gibt es auch Schüler, die sich am Ende der Stufe 6 nicht, oder noch nicht, spezialisieren wollen und nur im Rahmen der klassischen Stundentafel zum Abitur geführt werden wollen. Selbstverständlich kann auch diese Möglichkeit an unserer Schule gewählt werden.

Auf einer der letzten Erprobungsstufenkonferenzen der Stufe 6 wird jedes Kind individuell von den die Klasse unterrichtenden Lehrern aus Lehrersicht gemäß seiner Neigungen bezüglich der verschiedenen Zweige eingestuft. Diese Einstufung hat jedoch nur den Zweck einer späteren Beratung mit den Eltern.

Die Wahl einer der drei beschriebenen Möglichkeiten findet am Ende der Jahrgangsstufe 6 **durch die Eltern** statt. Um Ihnen Grundlagen einer sachbezogenen Entscheidung zu geben, findet vor dem Termin der Wahlzettelabgabe eine **Informationsveranstaltung** im Forum statt, auf der alle Neigungszweige in detaillierter Form vorgestellt werden. Zusätzlich haben Sie noch die Möglichkeit eines Gesprächs mit den Klassen- und Fachlehrern. Dies ist eventuell aufschlussreich, weil Ihre Kinder während der Erprobungsstufe von den unterrichtenden Lehrern bezüglich ihrer Neigungen und Fähigkeiten über nahezu 2 Jahre beobachtet worden sind. Sollten Sie als Eltern demzufolge Beratungsbedarf haben, stehen Ihnen die Kollegen selbstverständlich zur Seite.

Auf diese Weise hoffen wir in Zusammenarbeit mit Ihnen, Ihre Kinder **individuell zu fördern** und zum Abitur führen zu können.

Eine ausführliche Informationsveranstaltung wird für die Eltern und Kinder unseres ersten betroffenen Jahrganges, der jetzigen Stufe 6, Ende Mai bzw. Anfang Juni stattfinden. Hierzu werden Sie rechtzeitig eingeladen.

Bis zu diesem Zeitpunkt gilt auch hier: Bei Fragen bitte im Sekretariat anrufen und einen Gesprächstermin mit mir vereinbaren.



Erfolgreiche Neuwahlen Förderverein kann seine Arbeit fortsetzen

Die Mitglieder des Fördervereins vom Michael-Ende-Gymnasium wählten auf ihrer Hauptversammlung am 9.3.2009 als neue Vorsitzende Frau Sylvia Schnieders. Sie tritt die Nachfolge von Herrn Olaf Deffke an, der für dieses Amt aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand. Frau Schnieders hat eine Tochter, die zur Zeit die 8. Klasse des Michael-Ende-Gymnasiums besucht. Wir freuen uns auf eine tatkräftige Unterstützung und eine gute Zusammenarbeit.

Frau Bertenburg und Herr Genz wurden in ihren Ämtern als Schriftführerin und Schatzmeister bestätigt.

Aufgrund einer auf der Mitgliederversammlung beschlossenen Satzungsänderung können künftig auch **Schüler, ehemalige Schüler und alle Freunde der Schule**, die sich mit der Schule verbunden fühlen, Mitglied im Förderverein werden. Der Mindestbetrag für diese Personengruppe wurde von der Mitgliederversammlung auf 5,00 € festgelegt, alle anderen Mitglieder zahlen 20,00 €. Der Vorstand erhofft sich von dieser Satzungsänderung eine Steigerung der momentan 447 Personen betragenden Mitgliederzahl. Wir danken allen Mitgliedern für ihr Engagement und Mitwirken.

Für den Vorstand des Fördervereins
Gabi Bertenburg, Schriftführerin

Elternsprechtag

Der zweite Elternsprechtag in diesem Schuljahr findet am

Donnerstag, dem 23. April 2009 von 15.00 – 19.00 Uhr statt.

Auf der nächsten Seite dieses Elternbriefes finden Sie eine Liste mit den Sprechzeiten und Räumen der Lehrerinnen und Lehrer.

Für folgende Lehrer sind Sonderregelungen zu beachten.

15 – 17 Uhr: Frau Höttges, Frau Kellermanns, Frau Slater, Frau Szcyrba

15 – 18 Uhr: Frau Schnetkamp, Frau SM

16 – 19 Uhr Frau Heitmeier, Frau Krüger, Frau Obdenbusch

17 – 19 Uhr Frau Bennemann, Frau MG, Frau Müller-Bellen, Frau Schürmanns,
Frau Wagener-Stanley

18 – 19 Uhr Frau Porrmann

Nach Vereinbarung: Herr Kaplan Heringer, Herr Pfarrer Schaeffer

Schulorganisation



Name	Treppenhaus	Treppenhaus	Treppenhaus	Zeit
	A	B	C	
Herr Bachmann			3.OG / 07	15 - 19 Uhr
Frau Baum-Bender			3.OG / 03	15 - 19 Uhr
Herr Bellen			1.OG / 06	15 - 19 Uhr
Herr Bellgardt			2.OG / 01	15 - 19 Uhr
Frau Bennemann			3.OG / 01	17 - 19 Uhr
Herr Bergau			1.OG / 09	15 - 19 Uhr
Herr Dr. Block			2.OG / 03	15 - 19 Uhr
Herr Birnbrich			EG / 04	15 - 19 Uhr
Frau Bluhm			3.OG / 04	15 - 19 Uhr
Frau Bögel			2.OG / 10	15 - 19 Uhr
Frau Brings			2.OG / 06	15 - 19 Uhr
Herr Demond			2.OG / 09	15 - 19 Uhr
Frau Fadavi			EG / 10	15 - 19 Uhr
Herr Folz			EG / 06	15 - 19 Uhr
Herr Gabriel		EG / 04		15 - 19 Uhr
Herr Greis	1.OG / 03			15 - 19 Uhr
Herr Dr. Grigutsch			2.OG / 04	15 - 19 Uhr
Herr Heese			2.OG / 07	15 - 19 Uhr
Frau Heitmeier	2.OG / 08			16 - 19 Uhr
Herr Heringer				nach Vereinbarung
Frau Höttges	2.OG / 05			15 - 17 Uhr
Herr Karsch			EG / 12	15 - 19 Uhr
Frau Kellermanns	1.OG / 04			15 - 17 Uhr
Herr Klüber		EG / 03		15 - 19 Uhr
Frau KL			EG / 08	15 - 19 Uhr
Herr Kroschwald			EG / 09	15 - 19 Uhr
Frau Krüger	2.OG / 07			16 - 19 Uhr
Herr Küpper			1.OG / 03	15 - 19 Uhr
Herr Löwe			EG / 07	15 - 19 Uhr
Frau MG			3.OG / 06	17 - 19 Uhr
Frau Manke	2.OG / 04			15 - 19 Uhr
Herr Meyer	1.OG / 06			15 - 19 Uhr
Frau MH			3.OG / 02	15 - 19 Uhr
Frau Mülleneisen			1.OG / 07	15 - 19 Uhr
Frau Müller-Bellen		EG / 07		17 - 19 Uhr
Frau Neuen			1.OG / 08	15 - 19 Uhr
Herr Nowitzki			1.OG / 02	15 - 19 Uhr
Frau Obdenbusch	1.OG / 07			16 - 19 Uhr
Frau Pollok	1.OG / 05			15 - 19 Uhr
Frau Pormann			3.OG / 01	18 - 19 Uhr
Herr Schaeffer				nach Vereinbarung
Herr Schäfer			1.OG / 05	15 - 19 Uhr
Frau Schefels	EG / 04			15 - 19 Uhr
Herr Schieblon	2.OG / 06			15 - 19 Uhr
Herr Schindler			1.OG / 04	15 - 19 Uhr
Frau Schnetkamp			3.OG / 08	15 - 18 Uhr
Frau Schulz	2.OG / 02			15 - 19 Uhr
Frau Schürmanns			3.OG / 10	17 - 19 Uhr
Frau Sczyrba	2.OG / 01			15 - 17 Uhr
Frau Slater	2.OG / 03			15 - 17 Uhr
Frau Sprenger	1.OG / 09			15 - 19 Uhr
Frau Stahl	EG / 05			15 - 19 Uhr
Frau SM			2.OG / 08	15 - 18 Uhr
Herr Stellmach		EG / 05		15 - 19 Uhr
Herr Dr. Tschapek			3.OG / 09	15 - 19 Uhr
Frau Ulrich	EG / 01			15 - 19 Uhr
Frau Urban			2.OG / 02	15 - 19 Uhr
Frau Wagener-Stanley			1.OG / 01	17 - 19 Uhr
Herr Zimnol		EG / 01		15 - 19 Uhr
Herr Dr. Zöllner	EG / 03			15 - 19 Uhr

Unsere Sponsoren

LHG Gartengestaltung

Geschäftsführer L.-M. Guillet und
G. Oedinger
Widdersche Str. 61
47804 Krefeld
Tel.: 02151/712944
Fax: 02151/712930

Mech. Werkstatt GmbH

Maschinenbau
Everhard Löcher

Lenenweg 25
47918 Tönisvorst
02151/70794-0

Unsere Sponsoren

Hörf(ohr)um
Hörgeräteakustik
Angela Hidding

Gelderner Str. 9
47918 Tönisvorst
02151/796018

Fleischer Fachgeschäft

Jürgen Wenders
Willicher Str. 2
47918 Tönisvorst
Tel: 02151 / 790140



**Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

Also lautet ein Beschluss, dass der Mensch was lernen muss!

Mit freundlichen Grüßen

Paul Birnbrich, OStD.
-Schulleiter-